

DER ERZBISCHOF VON BAMBERG

Bamberg, im März 2021

Liebe Ministrantinnen und Ministranten,

das vergangene Jahr 2020 war für Euch sicher nicht einfach. Die Pandemie hat vieles verändert: Lernen und Unterricht zu Hause, wenige Treffen mit Freunden, Sport, Musik und Hobbys waren kaum möglich. Da kann einem schon mal die Decke auf den Kopf fallen!

Auch Euer Dienst als Ministrantinnen und Ministranten war sehr eingeschränkt. Trauungen und Taufen wurden verschoben, Beerdigungen fanden nur im kleinsten Kreis statt, Prozessionen und Wallfahrten waren verboten, etliche Eucharistiefiern fielen aus. Bei den Gottesdiensten, die gefeiert wurden, durften nur wenige ministrieren. Gruppenstunden, Ausflüge und Aktionen waren nur sehr eingeschränkt möglich. Viele haben aber in WhatsApp-Gruppen und virtuell die Ministrantengruppen zusammengehalten. Die Corona-Pandemie war und ist auch für Eure Gemeinschaft als Ministrantinnen und Ministranten eine große Herausforderung.

Ministrantin und Ministrant sein bedeutet: Bei den Gottesdiensten aktiv mitwirken und im Alltag seinen Glauben zeigen. Euer Dienst beschränkt sich nicht auf die Kirche. Das habt Ihr im vergangenen Jahr erneut bewiesen. Ich habe viele gute Aktionen von Euch wahrgenommen: Ihr habt für ältere Menschen und Risikogruppen Einkäufe und Besorgungen gemacht; das Ratschen am Karfreitag von zu Hause aus, die Verteilung des Osterlichtes oder des Segens bei der Sternsinger-Aktion waren tolle Aktionen; die Online-Gruppenstunden, die Andachten über Video - Ihr seid echt kreativ gewesen!

Wenn Ihr bei den Gottesdiensten gebraucht wurdet, wart ihr zur Stelle. Große Anerkennung und herzlichen Dank Euch allen, besonders den Oberministrantinnen, Oberministranten und den Verantwortlichen vor Ort, für ihre Mühen und ihren Eifer.

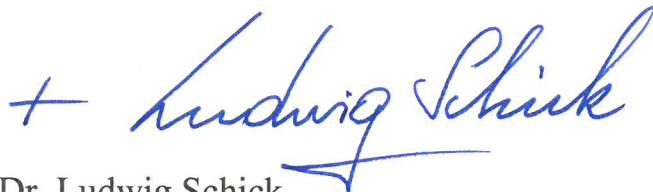
Liebe Ministrantinnen und Ministranten,

„Freue dich, Stadt Jerusalem! Seid fröhlich zusammen mit ihr, alle, die ihr traurig wart“, so lautete der Eröffnungsvers am vergangenen 4. Fastensonntag, der deswegen „Laetare-Sonntag“ heißt. „Laetare – Freue dich“ - eine hoffnungsvolle Botschaft! Sie kündigt mitten in der Fastenzeit Ostern, die Auferstehung, an. Dabei macht sie auch Mut, dass die Coronakrise überstanden werden wird und dann eine neue Zeit kommt.

Ich wünsche Euch und Euren Familien, Euren Freundinnen und Freunden eine gute Zeit, vor allem eine gesegnete Karwoche und dann ein frohmachendes Osterfest. Grüßt auch Eure Pfarrer, Kapläne, Diakone, pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Verantwortlichen für die Ministrantenarbeit in Euren Gemeinden von mir. Noch einmal Dank für Euren Dienst und noch einmal die Bitte: Bleibt treu dabei!

Der Segen Gottes soll Euch immer und überall begleiten, bleibt gesund und hoffnungsvoll!

Euer Bischof

A handwritten signature in blue ink that reads "Ludwig Schick". The signature is written in a cursive style with a large initial 'L' and a long horizontal stroke at the end.

Dr. Ludwig Schick
Erzbischof von Bamberg